

Oldenburger Springchampionate – Incolor, Corlando und Lobster vorn

von Dr. Tanja Becker (aus Pferdeforum)

Oldenburg's Springchampionate bleiben eine Männerdomäne. Mit Incolor, Corlando und Lobster gingen die Titel bei den Vier-, Fünf- und Sechsjährigen an Hengste.

Ebenfalls Rasteder Tradition: der Wettergott griff in die Entscheidungen ein. Die Konkurrenz der Fünfjährigen musste, wegen des durchnässten Rasens, am Montag nachgeholt werden.

Bei Incolor waren sich die Richter Klaus Harms und Jürgen Esch einig: „Eine super Runde, bei der vor allem die erstklassige Rittigkeit des erst vierjährigen Hengstes bestach“. Dass der C-Indoctro-Argentinus-Sohn (Z.: Karl-Heinz Oeltjen, Wardenburg) unter dem Sattel von Otto Vaske eine Stange traf, falle angesichts der überragenden Springmanier des OS-Reservesiegers nicht ins Gewicht. Dieses Malheur passierte auch seinen beiden Kollegen im Stechen des Finals der Vierjährigen. Mit der Gesamtnote 16.7 verwies Incolor, wie schon in der Qualifikation, Austin auf Rang zwei. Der Argentinus-Sohn (M. v. Landadel, Z.: Lambertus Schnieder, Molbergen) konnte mit Gilbert Böckmann durch kraftvolle Sprünge und eine energische Vorwärtsgaloppade überzeugen. Mit der Gesamtnote von 16.2 teilte sich der im Münster-Handorf gekörte Hengst Austin den Silberrang im Landeschampionat der Vierjährigen mit Cooper. Cooper, vom ZfdP gekörter Rapphengst von Concetto-Silvio I (Z.: Bernd Tönjes, Ganderkesee), bestach unter Rolf Moormann durch gleichmäßige Galoppade und passendes Springen.

Von den 17 Teilnehmern des Finals waren elf Hengste. Der für OS gekörte und für OL anerkannte Converter (v. Contender-Silvio I, Z.: Gerhard Mehl, Wetzlar), geritten von Valdemaras Zukauskas, und der Hengst Numero Uno (v. Night und Day-Pilox, Z.: Erich Stevens, Molbergen) unter Mario Stevens teilten sich mit der Endnote 8.1 im Umlauf Rang fünf hinter dem viertplatzierten Coriolan-Sohn Colombo (M. v. Frühlingsball, Z.: Gerald Grashorn, Winkelsett) mit Philipp Köpke (Wertzahl 8.2).